

Pressemitteilung

Jeder Stecker zählt!

10 Kilo gesammelt – doch wo bleibt der restliche Elektroschrott?

Zum „International E-Waste Day“ - dem internationalen Tag des Elektroschrotts am 14. Oktober ruft der ZAW-SR dazu auf, Schubladen und Keller nach ausgedienten Elektrogeräten zu durchforsten. Denn vieles, was wertvolle Rohstoffe enthält, wird gar nicht erst gesammelt.

Das alte Handy liegt seit drei Jahren in der Schublade. Der Föhn funktioniert nicht mehr, steht aber immer noch im Badezimmerschrank. Und irgendwo im Keller wartet ein ausrangierter Drucker auf sein weiteres Schicksal. Wem kommt das nicht bekannt vor?

Rund 10 Kilogramm Elektro- und Elektronikaltgeräte pro Einwohner und Jahr werden im Gebiet des Zweckverbands Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) gesammelt. Damit liegt der ZAW-SR über dem bayerischen Durchschnitt von 8 kg pro Person.

Europaweit wird Studien zufolge weniger als 40 Prozent des anfallenden Elektroschrotts über die vorgesehenen Sammel- und Recyclingsysteme erfasst. Überträgt man diese Größenordnung gedanklich auf unsere Region, wird deutlich: Auch hier dürfte die tatsächlich anfallende Menge deutlich über den gesammelten 10 Kilogramm pro Einwohner liegen.

Ein Teil davon ist vermutlich gar nicht weit weg: ungenutzt irgendwo im Haushalt. Anderes landet fälschlicherweise im Restmüll – und damit dort, wo Elektrogeräte keinesfalls hingehören. Elektroaltgeräte müssen dringend in den Recyclingkreislauf geführt werden. Sie enthalten wertvolle Rohstoffe wie Kupfer, Aluminium, Eisen, Gold, Kunststoffe und Glas. Viele davon können durch Recycling zurückgewonnen werden.

Noch besser ist es, wenn ein Gerät gar nicht erst zu Abfall wird: Was noch funktioniert, kann weitergegeben, verkauft oder gespendet werden. Und manchmal lohnt sich auch eine Reparatur.

Moment mal – das ist auch Elektroschrott?

Bei Waschmaschine, Fernseher und Kühlschrank ist die Sache klar. Aber blinkende Kinderschuhe, elektrische Zahnbürsten, Rauchmelder, E-Zigaretten oder sogar singende Grußkarten? Auch sie sind Elektroschrott. Eine einfache Gedankenstütze: Hat es einen Stecker, einen Akku oder eine Batterie? Dann gehört es nicht in den Restmüll, sondern zum Wertstoffhof – oder zurück in den Handel.

Besonders wichtig: Elektrogeräte mit Akkus gehören niemals in den Restmüll. Beschädigte Lithium-Akkus können sich entzünden und Brände in Müllfahrzeugen oder Entsorgungsanlagen verursachen.

Zeit für den Schubladen-Check!

Der „International E-Waste Day“ am 14. Oktober ist deshalb eine gute Gelegenheit, zu Hause einmal genauer hinzusehen: Was benutze ich noch? Was kann weitergegeben oder repariert werden? Und was wartet schon seit Jahren darauf, richtig entsorgt zu werden?

Also: Schublade auf und nachsehen! Ausgediente Elektrogeräte können von privaten Haushalten an den Wertstoffhöfen sowie über verschiedene Rückgabemöglichkeiten im Handel kostenlos abgegeben werden. Mitmachen und Ressourcen schonen - Jeder Stecker zählt!